

Motion über die Verteilung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung 2007

eröffnet am 28. April 2008

Die FDP ist hoch erfreut über den positiven Rechnungsabschluss 2007. Dieser schliesst deutlich über dem Budget ab. Erfreulich ist, dass trotz Steuersenkungen die Steuereinnahmen zunahmen (pro Einheit seit 2003 um über 12 Prozent). Der Kanton Luzern steht damit historisch gesehen vor einer neuen Ausgangslage, die mit Besonnenheit und Weitblick angegangen werden muss. Im Zusammenhang mit der Behandlung der Staatsrechnung 2007 ist die FDP in den Grundzügen mit der Gewinnverteilung einverstanden, stellt aber zusätzlich Anträge:

1. Die Kapital- und Gewinnsteuer soll um ein Jahr von 2010 auf das Jahr 2009 vorgezogen werden.
2. Die zukünftige Steuergesetzrevision soll bereits für das Jahr 2010 eingeführt werden.
3. Für den Ausbau von Strassenbauprojekten und das Radroutenkonzept sollen in den nächsten vier Jahren insgesamt 20 Millionen Franken (ausgewogen in der Nutzung und den Regionen) investiert werden. Die Finanzierung soll aus dem Ertragsüberschuss getätigt werden.

Begründung:

Es ist wichtig, dass in wirtschaftlich guten Zeiten gezielt eine Vorwärtsstrategie verfolgt wird. Mit der Reduktion der Kapital- und Gewinnsteuer werden gezielt die KMU-Betriebe entlastet. Einige Kantone haben die Reduktion bereits eingeführt.

Im November 2007 hat der Kantonsrat die Motion Vitali M 873 für eine weitere Steuerstrategie überwiesen. Der Regierungsrat gibt die Steuergesetzrevision bereits Anfang April 2008 in die Vernehmlassung. Die gute Konjunktur und das Wachsen des Steuersubstrates zeigen auf, dass sich diese Revision bereits für das Jahr 2010 umsetzen und weiterführen lässt. Wir verlangen im jetzigen Zeitpunkt keine weiteren linearen Steuersenkungen, sondern die Anpassung bei den Tarifen vorzunehmen (Entlastung Mittelstand und Familien sowie weitere Begründungen und Anforderungen sind in der Motion M 873 enthalten).

Es ist richtig, dass 67,5 Millionen Franken als Mittelreservation für die geplante Abschreibung des Vorschusses an die spezialfinanzierte kantonale Strassenrechnung getätigt werden und die Finanzierung der Strassen neu organisiert werden sollte. Eine zusätzliche Investition in den nächsten vier Jahren würde den Wirtschaftsstandort stärken und den schwächeren Verkehrsteilnehmern mehr Sicherheit bieten.

Vitali Albert namens der FDP-Fraktion